

Geschäftsbericht 2005

Lagebericht 2005

Das Ergebnis der American Express Bank GmbH (AEB) zeigte vor Steuern auch im Jahr 2005 einen zufriedenstellenden Anstieg von 7,3%. Dies wurde durch das kontinuierlich erfolgreiche Wachstum im Bereich der beiden Geschäftssparten Consumer Financial Services und Financial Institutions erreicht. Es bestätigt die gesunde Struktur unserer Geschäftsfelder, die eine solide Basis für dauerhaftes Wachstum darstellt.

Financial Institutions Group (FIG): Für FIG war 2005 ein weiteres erfolgreiches Jahr. Ungeachtet eines eher negativen Verlaufs des US\$-Kurses lag unser Finanzergebnis um 21% über dem des Vorjahres. Das Segment „Internationaler Zahlungsverkehr“ ist dabei weiterhin ein tragendes Element der Umsatz- und Einkommenssteigerung. Unseren Marktanteil konnten wir im Zahlungsverkehr für alle Produktsegmente zum fünften Mal nacheinander im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. Demgegenüber fiel die Steigerung im Dokumentenakkreditiv-Geschäft geringer aus. In Konsequenz stieg der operative Gewinn um 55%.

Diese herausragenden Ergebnisse führen wir auf eine von FIG durchgeführte weltweite Marketing-Initiative für Euro-Produkte zurück. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde weltweit die FIG-Kundenbetreuung zur gezielten Vermarktung der von AEB Frankfurt angebotenen Euro-Produkte und Euro-Dienstleistungen mobilisiert. Das Product Management Team in Frankfurt hielt vor Ort zahlreiche Seminare sowohl für Kunden als auch für Kundenbetreuer und aktualisierte Werbe- und Informationsunterlagen. Besondere Betonung lag auch auf Seminaren im Ausland, um den Kunden in den verschiedensten Regionen der Welt zu begegnen. Diese Bemühungen spiegeln sich positiv im Jahresergebnis wieder.

Das Wachstum der Finanzierungen an Kreditinstitute beträgt 18%. Die geographische Herkunft der Kunden nimmt weiterhin an Vielfalt zu. Demzufolge hat das Kreditvolumen an kein einzelnes Land mehr als 10% unseres ganzen FIG Kreditportfolios betragen. Dennoch lagen die Schwerpunkte unseres FIG Geschäftes nach wie vor in Zentral- und Osteuropa sowie Süd- und Ostasien. Unsere Strategie besteht weiterhin darin, überwiegend kurzfristige handelsbezogene Finanzierungen an Kreditinstitute als Ansatzpunkt für zinsunabhängige Produkte einzusetzen. Um dieses Ziel bei bestimmten ausgewählten Kunden zu erreichen, beteiligen wir uns an Konsortialkrediten, die auch längerfristige Laufzeiten haben können.

Im Bereich **Consumer Financial Services (CFS)** wurde in 2005 ein besonderer Schwerpunkt auf die weitere Expansion im Geschäftsfeld Konsumentenkredite gelegt. Im Hinblick auf den geplanten Verkauf des Einlagen- und Investmentfondsgeschäftes und die damit verbundenen Investitions- und Marketingbeschränkungen im zweiten Halbjahr verlief die Geschäftsentwicklung in diesem Bereich eher verhalten.

Das **Konsumentenkreditgeschäft** verlief in 2005 positiv. Das Dispositionskreditprodukt **DispoEasy** entwickelte sich mit einer Steigerung der Kundenvolumina um 35% zum Wachstumstreiber. Mit dem neuen Einführungszinssatz (Introduction Rate) konnte eine Vielzahl von Kunden für unser DispoEasy Angebot gewonnen werden. Auch das Ratenkreditangebot **SofortKredit** erzielte in 2005 ein stabiles Ergebnis. Durch Prozessoptimierung konnte die

Bearbeitungszeit von Neuanträgen ab September 2005 merkbar reduziert werden.

Das **Einlagen- und Investmentfondsgeschäft** wurde zum Jahresende 2005 an die comdirect bank AG, Quickborn verkauft. Diese übernahm von der AEB ein Portfolio mit rund 45.000 Kunden. Die Transaktion wurde erfolgreich am 1. Januar 2006 abgewickelt. Der Kaufpreis beträgt ca. EUR 13 Millionen. 70% davon wurden zum Zeitpunkt des Übergangs der Kunden zur comdirect bank AG gezahlt. Die Restzahlung erfolgt nach einem Jahr und ist von der Höhe der Kundenfluktuation abhängig.

Die betreffenden Kunden, die bislang bei der Direktbankensparte der AEB geführt wurden, verfügten im Durchschnitt über Vermögenswerte in Höhe von EUR 11.000, die in Fondsdepots, auf Fremdwährungskonten, Tagesgeld- oder Girokonten angelegt waren.

Der Bereich **Global Investment Distribution (GID)** war in 2005 nachhaltig von dem Spin-Off des Advisory Geschäftes (AEFA) der American Express Company in den USA betroffen. Mit dem Wegfall der eigenen Vermögensverwaltungssparte wurde ein neues Geschäftsmodell, das die Fremdverwaltung der American Express Investmentfonds zu Grunde legt, erfolgreich positioniert. Seither konnte der Bereich GID das verwaltete Anlagevolumen um über 30% ausbauen.

Am 2. Mai 2005 hat die **American Express Finanzmanagement GmbH (AEFM)** mit Sitz in Heidelberg mit zunächst 50 Financial Advisors ihre Tätigkeit aufgenommen. Bis zum 31. Dezember 2005 stieg die Zahl auf 90 und es wurden Geschäftsstellen in allen wichtigen Ballungsräumen eröffnet.

AEFM bietet überwiegend American Express Kartenkunden eine lebensbegleitende und umfassende Betreuung in Liquiditäts-, Vorsorge-, und Vermögensfragen, erschließt aber auch zusätzliche Kundenpotenziale außerhalb der Kartenbasis. Bis zum Jahresende 2005 hat die AEFM bereits über 2.100 Kunden von ihrem Beratungs- und Serviceangebot überzeugt. Die Anlaufverluste betragen EUR 6,59 Millionen und fielen somit um EUR 0,2 Mio. geringer als geplant aus.

Die im November 2004 im deutschen Markt eingeführte **Travelers Cheque Card (TCC)**, die das traditionelle Reisezahlungsmittel Travelers Cheques ergänzt, hat sich hinsichtlich der Anzahl ausgegebener Karten sehr positiv entwickelt. Das gesamte Kartenvolumen war zum Jahresende 2005 um 48% höher als geplant.

Zu den Zahlen:

Die Bilanzsumme erhöhte sich in 2005 um EUR 170 Millionen auf EUR 1,5 Milliarden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen um EUR 608 Millionen auf EUR 1,3 Milliarden sowie der Forderungen an Kreditinstitute um EUR 180 Millionen auf EUR 840 Millionen. Auf Grund aggressiver Konkurrenzangebote, denen wir aus strategischen Erwägungen nicht folgten sowie der Übertragung der Einlagen an die comdirect bank AG, reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um EUR 459 Millionen auf EUR 98 Millionen. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um EUR 47 Millionen auf EUR 257 Millionen. Die Anleihen und Schuldverschreibungen sanken auf Grund von Endfälligkeiten und Verkäufen um EUR 53 Millionen auf EUR 394 Millionen.

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von EUR 20 Millionen und der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 48 Millionen. Der Jahresgewinn 2005 in Höhe von EUR 17,8 Millionen wird an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 7,3% auf EUR 42,8 Millionen (Vorjahr: EUR 39,9 Millionen). Bereinigt um Sonderfaktoren in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen, die das Betriebsergebnis wesentlich beeinflusst haben, ergibt sich ein bereinigtes Betriebsergebnis aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 42,8 Millionen (Vorjahr: EUR 29,2 Millionen). Der Provisionsüberschuss hat in diesem Jahr wieder um 19,1% (Vorjahr: 20,8%) zulegen können. Dies resultiert aus den gestiegenen Volumina im Zahlungsverkehr sowie im Außenhandelsgeschäft. Der Nettozinsüberschuss betrug EUR 43,6 Millionen und stieg um 4,7% (Vorjahr: 5,4%). Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen um 3,4% (Vorjahr: 11,6%), wobei Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 13,3 Millionen (Vorjahr: EUR 13,4 Millionen) sowie Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von EUR 3,3 Millionen (Vorjahr: EUR 3,4 Millionen) nur wenig verändert waren. Die Personalaufwendungen beinhalten tarifliche und freiwillige Gehaltsbestandteile. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen um 7,4% (Vorjahr 22,7%) auf EUR 20,3 Millionen (Vorjahr: EUR 18,9 Millionen) beruht insbesondere auf werblichen Ausgaben zur weiteren Stärkung des Konsumenten-Kreditgeschäfts. Für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden EUR 18,4 Millionen (Vorjahr: EUR 12,9 Millionen) aufgewendet. Insgesamt reduzierte sich der Jahresüberschuss um 26,7% auf EUR 17,8 Millionen (Vorjahr: EUR 24,3 Millionen). Der Jahresgewinn 2004 in Höhe von EUR 24,3 Millionen wurde an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Risikomanagement und Risikolage:

Wesentliche zu steuernde Risikoarten sind insbesondere Marktrisiken, Adressenausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Betriebsrisiken.

Marktrisiken und Liquiditätsrisiken werden monatlich durch das Asset and Liability Committee (ALCO Gremium), dem die Geschäftsleitung, die Geschäftsbereichsleiter sowie Treasury und Market Controller Group angehören, überprüft und gesteuert. Wir sehen kein besonderes Liquiditätsrisiko, da die AEB jederzeit Zugang zu den Ressourcen aus dem Amex-Konzern hat und sich hier refinanzieren kann. Zur Unterstützung der Überwachung von Zins- und Währungsrisiken dienen „Earnings-at-Risk“ und „Value-at-Risk“ Module mit monatlich aktualisierten Volatilitäten. Zur professionellen Liquiditätsplanung erarbeitet Treasury Liquiditätsablaufbilanzen und Cashflow-Prognosen, deren Annahmen vom ALCO Gremium überprüft werden.

Unser Asset Approval Gremium tritt vierteljährlich und bei Bedarf zusammen, um die Kreditpolitik und entsprechende Ausfallrisiken zu überprüfen. Grundsätzlich ist unsere Kreditvergabe- politik im Bereich Financial Institutions sehr eng mit unserer Muttergesellschaft abgestimmt, wobei in aller Regel nur erste Adressen in Märkten mit höherem Länderrisiko angesprochen werden. Neben dem individuellen Bonitätsrisiko bildet die Länder- risikoeinschätzung eine übergeordnete Rolle im für uns strate- gisch besonders wichtigen Auslandskorrespondenzbankenge- schäft. Generell richten wir uns in der Vorsorge für Länderrisiken

nach dem hausinternen Credit Rating, welches vergleichbar dem Rating der großen Ratingagenturen ist. Jedoch setzen wir konser- vativere Maßstäbe an, sollte dies aus Portfolio- oder Marktgege- benheiten sinnvoll erscheinen.

Im Konsumentenkreditgeschäft sind seit einigen Jahren äußerst restriktive Scoring Modelle im Einsatz, die laufend in ihren An- nahmen überprüft werden. Die Maxime „Qualität vor Quantität“ lässt sich anhand einer im Marktvergleich unterdurchschnitt- lichen Abschreibungsquote beobachten.

Die Anforderungen der Mindestanforderungen an das Kreditge- schäft (MaKred) sind auf Grund unterschiedlicher Strukturen und Risikobetrachtung im FIG- und Konsumentenkreditgeschäft für den jeweiligen Geschäftsbereich gesondert umgesetzt worden. Insbesondere die Überwachung und Anpassung der jeweiligen Risikostrategien obliegt ebenfalls dem Asset Approval Gremium.

Die operationalen Risiken werden mittels eines Bottom-up- Ansatzes durch regelmäßige Self-Assessments systematisch auf Effektivität aller wesentlichen Kontrollen in den Geschäftspro- zessen überprüft. Zur Abfederung der Betriebsrisiken sind Not- fallpläne entwickelt sowie Warm- und Hot-Sites eingerichtet worden. Diese werden regelmäßig getestet und durchgehend aktualisiert. Darüber hinaus wenden wir kontinuierlich das Kon- zept des „Six Sigma“ an, welches die Überwachung, Einhaltung und Verbesserung bestimmter Standards in eng definierten Teil- bereichen der operativen Prozesse zum Ziel hat.

Das American Express Bank Risk Gremium überwacht überdies alle auftretenden sowie potentiellen Risiken in den Kategorien Finanzen, Aufsichtsrecht und Risiken aus Rechtsstreitigkeiten sowie mögliche Beeinträchtigungen der American Express Marke und entscheidet über korrektive Maßnahmen. Dieses Gremium tritt regelmäßig alle zwei Monate zusammen.

In 2006 wird die Umsetzung der im Januar 2006 in Kraft getretenen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) ein Schwerpunkt des Risk-Managements der Bank sein.

Personal- und Sozialbereich:

Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter im Berichtsjahr liegt im Jahresdurchschnitt bei 190 Mitarbeitern (Vorjahr: 196).

Nachdem Ende 2004 die Einführung eines Performance Manage- ment Systems beschlossen wurde, haben im Berichtsjahr alle Mit- arbeiter ein eintägiges Training durchlaufen, gemeinsam mit ihren Vorgesetzten Zielvereinbarungen und Entwicklungspläne erarbeitet und den Fortschritt ihrer Leistung in Beurteilungsgesprächen festgehalten. Mit der Einführung des Performance Management Systems wird gewährleistet, dass die Erwartungen an die zu erbringenden Leistungen klar definiert sind und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter gezielt weiterentwickelt werden, um die Kun- denzufriedenheit zu erhöhen und damit einen direkten Einfluss auf das Ergebnis und Wachstum unserer Firma zu nehmen.

Daneben haben auch unsere Führungskräfte und Personalverant- wortlichen weitere Werkzeuge und Schulungen erhalten, um ihre Führungsrolle noch effizienter ausüben zu können. Erwähnens- wert ist in diesem Zusammenhang der „Leader´s Guide“, den alle Personalverantwortlichen im Intranet finden und der viele Infor-

mationen und Hinweise zur Erfüllung der Führungsaufgaben entsprechend der gültigen Arbeitsgesetze und Regularien enthält.

Die bei unserer Schwestergesellschaft durchgeführte Ausbildung zur/m Kauffrau/mann für Bürokommunikation wurde auf die Bank ausgeweitet. Alle Auszubildenden werden im Rahmen ihrer Ausbildung in verschiedenen Bereichen der Bank beschäftigt werden. Im Berichtsjahr 2005 durchliefen drei Auszubildende Abteilungen der AEB.

Als verantwortungsbewusster Arbeitgeber liegt uns auch die Altersvorsorge unserer Mitarbeiter am Herzen. Aus diesem Grund wurde die Zusammenarbeit mit dem Bankbeamten-Versicherungsverein, Berlin (BVV) weiter intensiviert, Informationsveranstaltungen durchgeführt sowie individuelle Beratungsgespräche zwischen dem BVV und den Mitarbeitern ermöglicht. Alle Mitarbeiter haben die Möglichkeit, im Rahmen der Entgeltumwandlung ihr Alterseinkommen einfach und effektiv zu erhöhen und zu sichern.

Vorgänge nach dem 31.12.2005:

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags- und Finanzlage der American Express Bank GmbH von besonderer Bedeutung wären, sind nicht eingetreten.

Risiken, Chancen und Aussichten für 2006:

Die Prognose für **FIG** in 2006 ist positiv, obwohl viele Herausforderungen anstehen. Die erfolgreiche Euro-Kampagne, die zu einem dynamischen Wachstum der Neukunden und Neugeschäfte führte, wird in 2006 fortgesetzt. Der Aufschwung im Zahlungsverkehrsgeschäft wird sich halten, obwohl das Umfeld weiterhin an Komplexität zunehmen wird. Die Außenhandelsfinanzierungsgeschäfte werden sich schwerer behaupten, da die Gewinnspannen als Resultat von verbesserten Kreditkonditionen in vielen Märkten immer größerem Druck ausgesetzt sind. Während

externe Umfragen uns weiterhin bei Qualität und Dienstleistung hoch bewerten, liegt unsere Herausforderung darin, diese Position in den nächsten Jahren aufrecht zu erhalten.

Seit Januar 2006 konzentriert sich der Bereich **Personal and Small Business Lending (PSBL)** auf den Ausbau des Konsumentenkreditgeschäftes. Im Konsumentenkreditgeschäft werden wieder solide Wachstumsraten erwartet. Der Schwerpunkt der Akquisitionsstrategie wird weiterhin beim Dispositionsprodukt „DispoEasy“ liegen.

Global Investment Distribution (GID) erwartet für 2006 die Fortsetzung des positiven Absatztrends. Der Ausbau und die Vertiefung von strategischen Partnerschaften sowie die Markteinführung neuer Produkte werden dabei im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen.

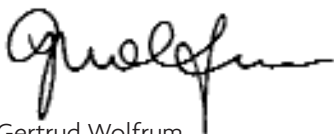
Für 2006 erwartet die **American Express Finanzmanagement GmbH (AEFM)** eine Steigerung der Anzahl der Financial Advisors auf ca. 150. Geplanten Erträgen in Höhe von EUR 6,827 Millionen stehen geplante Kosten in Höhe von EUR 9,537 Millionen entgegen. Die geplanten Verluste 2006 werden bei EUR 2,710 Millionen liegen. Ein positives Monatsergebnis erwarten wir ab dem letzten Quartal 2006.

Im Geschäftsbereich **Travelers Cheque Card (TCC)** sind für 2006 weitere saisonale und partnerbezogene Verkaufsmaßnahmen geplant, die die Geschäftsentwicklung nachhaltig positiv beeinflussen sollen.

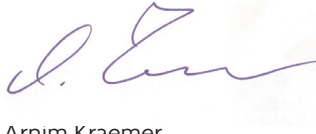
Die **American Express Bank GmbH** beabsichtigt, in 2006 eine **Niederlassung in Mailand, Italien**, zu eröffnen.

Wir danken allen unseren Mitarbeitern herzlich für das im abgelaufenen Geschäftsjahr gezeigte persönliche Engagement, das ein erneut sehr gutes Ergebnis ermöglichte.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2006



Gertrud Wolfrum



Arnim Kraemer



Michael Spitaliotis

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005 der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main

| Aktivseite | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|--------------------|----------------|------------------|--------------|
| 1. Barreserve | | | | |
| a) Kassenbestand | | 9.941,34 | | 7 |
| b) Guthaben bei Zentralnotenbanken | | 63.521,37 | | 7.707 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank | EUR 63.521,37 | | | |
| c) Guthaben bei Postgiroämtern | | | 73.462,71 | |
| 2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind | | | | |
| a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen | | | | |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar | EUR | | | |
| b) Wechsel | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar | EUR 0,00 | | | |
| 3. Forderungen an Kreditinstitute | | | | |
| a) täglich fällig | | 12.427.506,73 | | 18.013 |
| b) andere Forderungen | | 826.685.232,83 | 839.112.739,56 | 641.949 |
| 4. Forderungen an Kunden | | | 257.163.804,57 | 210.504 |
| darunter: durch Grundpfandrechte gesichert | EUR 0,00 | | | |
| Kommunalkredite | EUR 0,00 | | | |
| 5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | | | | |
| a) Geldmarktpapiere | | | | |
| aa) von öffentlichen Emittenten, darunter: | | | | |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | EUR | | | |
| ab) von anderen Emittenten, darunter: | | | | |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | EUR | | | |
| b) Anleihen und Schuldverschreibungen | | | | |
| ba) von öffentlichen Emittenten, darunter: | | 26.465.321,91 | | 26.474 |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | EUR 21.357.963,38 | | | |
| bb) von anderen Emittenten, darunter: | | 367.148.372,52 | 393.613.694,43 | 419.990 |
| beleihbar bei der Deutschen Bundesbank | EUR 357.516.348,28 | | | |
| c) eigene Schuldverschreibungen, Nennbetrag | EUR | | 393.613.694,43 | |
| 6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | | | 0,00 | 0 |
| 7. Beteiligungen | | | 110.078,17 | 115 |
| darunter: an Kreditinstituten | EUR 64.039,30 | | | |
| darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten | EUR | | | |
| 8. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 3.992.922,97 | 3.868 |
| darunter: an Kreditinstituten | EUR 127.822,97 | | | |
| darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten | EUR | | | |
| 9. Treuhandvermögen | | | 1.703.103,96 | 1.534 |
| darunter: Treuhandkredite | EUR 1.703.103,96 | | | |
| 10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch | | | | |
| 11. Immaterielle Anlagewerte | | | 69,39 | 0 |
| 12. Sachanlagen | | | 501.741,60 | 693 |
| a) Vermietete Vermögensgegenstände | | 0,00 | | |
| 13. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital | | | | |
| darunter: eingefordert | EUR | | | |
| 14. Eigene Aktien oder Anteile | | | | |
| Nennbetrag/gegebenenfalls rechnerischer Wert | EUR | | | |
| 15. Sonstige Vermögensgegenstände | | | 38.055.369,32 | 33.416 |
| 16. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 9.490,13 | 75 |
| 17. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | | | - | - |
| Summe der Aktiva | | | 1.534.336.476,81 | 1.364.345 |

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2005 der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main

| Passivseite | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|---------------|----------------|------------------|--------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| a) täglich fällig | | 320.677.601,46 | | 256.558 |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | 975.019.448,43 | 1.295.697.049,89 | 431.255 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | | | |
| a) Spareinlagen | | | | |
| aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist von drei Monaten | 839.079,49 | | | 842 |
| ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | 197.410,30 | 1.036.489,79 | | 200 |
| b) andere Verbindlichkeiten | | | | |
| ba) täglich fällig | 78.093.746,37 | | | 528.781 |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | 18.790.424,93 | 96.884.171,30 | 97.920.661,09 | 26.846 |
| 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | | | | |
| a) begebene Schuldverschreibungen | | | | |
| b) andere verbiefte Verbindlichkeiten | | 0,00 | 0,00 | 0 |
| darunter: Geldmarktpapiere | EUR | | | |
| eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf | EUR | | | |
| 4. Treuhandverbindlichkeiten | | | 1.703.103,96 | 1.534 |
| darunter: Treuhandkredite | EUR | 1.703.103,96 | | |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten | | | 27.499.938,61 | 938 |
| 6. Rechnungsabgrenzungsposten | | | 604.241,51 | 231 |
| 7. Rückstellungen | | | | |
| a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 14.908.418,00 | | 14.158 |
| b) Steuerrückstellungen | | 3.258.219,39 | | 5.324 |
| c) andere Rückstellungen | | 6.532.633,52 | 24.699.270,91 | 4.972 |
| 8. Sonderposten mit Rücklageanteil | | | 0,00 | |
| 9. Nachrangige Verbindlichkeiten | | | | |
| 10. Genussschaftskapital | | | | |
| darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig | EUR | | | |
| 11. Fonds für allgemeine Bankrisiken | | | | |
| 12. Eigenkapital | | | | |
| a) gezeichnetes Kapital | | 20.000.000,00 | | 20.000 |
| b) Kapitalrücklage | | 48.375.000,00 | | 48.375 |
| c) Gewinnrücklagen | | | | |
| ca) gesetzliche Rücklage | | | | |
| cb) Rücklage für eigene Anteile | | | | |
| cc) satzungsmäßige Rücklagen | | | | |
| cd) andere Gewinnrücklagen | | | | |
| d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust | | 17.837.210,84 | 86.212.210,84 | 24.331 |
| Summe der Passiva | | | 1.534.336.476,81 | 1.364.345 |

| | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|-----|----------------|----------------|
| 1. Eventualverbindlichkeiten | | | |
| a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln | | 0,00 | |
| b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | | 233.757.110,16 | 199.929 |
| c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | | | 233.757.110,16 |
| 2. Andere Verpflichtungen | | | |
| a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften | | | |
| b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen | | | |
| c) Unwiderrufliche Kreditzusagen | | 2.391.537,84 | 7.813 |

Gewinn- und Verlustrechnung der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main, für die Zeit 01.01.2005 - 31.12.2005

| Aufwendungen | EUR | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|---|------------------|---------------|----------------|--------------|
| 1. Zinsaufwendungen | | | 26.362.722,86 | 18.094 |
| 2. Provisionsaufwendungen | | | 763.025,91 | 2.586 |
| 3. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften | | | 0,00 | |
| 4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | | | | |
| a) Personalaufwand | | | | |
| aa) Löhne und Gehälter | 13.306.238,14 | | | 13.357 |
| ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.313.164,21 | 16.619.402,35 | | 3.437 |
| darunter: für Altersversorgung | EUR 1.445.668,75 | | | |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | | 20.274.796,08 | 36.894.198,43 | 18.887 |
| 5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | | | 411.752,40 | 390 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | | 390.530,75 | 1.079 |
| 7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft | | | 11.361.310,38 | 9.752 |
| 8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlage- vermögen behandelte Wertpapiere | | | 0,00 | 438 |
| 9. Aufwendungen aus Verlustübernahme | | | 6.590.347,83 | 2.695 |
| 10. Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil | | | 0,00 | 0 |
| 11. Außerordentliche Aufwendungen | | | | |
| 12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 18.402.768,48 | 12.893 |
| 13. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 6 ausgewiesen | | | 0,00 | 0 |
| 14. Aufgrund einer Gewinnngemeinschaft, eines Gewinnabfüh- rungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne | | | | |
| 15. Jahresüberschuss | | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| Summe der Aufwendungen | | | 119.013.867,88 | 107.939 |

Gewinn- und Verlustrechnung der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main, für die Zeit 01.01.2005 - 31.12.2005

| Erträge | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|---------------|----------------|--------------|
| 1. Zinserträge aus | | | |
| a) Kredit- und Geldmarktgeschäften | 46.499.739,02 | | 36.107 |
| b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen | 23.183.559,45 | 69.683.298,47 | 23.626 |
| 2. Laufende Erträge aus | | | |
| a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren | | | |
| b) Beteiligungen | 2.325,75 | | 2 |
| c) Anteilen an verbundenen Unternehmen | 98.984,28 | 101.310,03 | 100 |
| 3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen | | 0,00 | 0 |
| 4. Provisionserträge | | 40.707.236,44 | 36.135 |
| 5. Nettoertrag aus Finanzgeschäften | | 0,00 | 0 |
| 6. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | | 0,00 | 0 |
| 7. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | | 5.704.264,58 | 0 |
| 8. Sonstige betriebliche Erträge | | 2.817.758,36 | 11.969 |
| 9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil | | 0,00 | 0 |
| 10. Außerordentliche Erträge | | | |
| 11. Erträge aus Verlustübernahme | | | |
| 12. Jahresfehlbetrag | | | |
| Summe der Erträge | | 119.013.867,88 | 107.939 |

| | EUR | EUR | Vorjahr TEUR |
|--|-----|---------------|--------------|
| 1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| 2. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | | | |
| | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| 3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| 4. Entnahmen aus Gewinnrücklagen | | | |
| a) aus der gesetzlichen Rücklage | | | |
| b) aus der Rücklage für eigene Anteile | | | |
| c) aus satzungsmäßigen Rücklagen | | | |
| d) aus anderen Gewinnrücklagen | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| 5. Entnahmen aus Genusssrechtskapital | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| 6. Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | |
| a) in die gesetzliche Rücklage | | | |
| b) in die Rücklage für eigene Anteile | | | |
| c) in satzungsmäßige Rücklagen | | | |
| d) in andere Gewinnrücklagen | | 17.837.210,84 | 24.331 |
| 7. Wiederauffüllung des Genusssrechtskapitals | | | |
| 8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust | | 17.837.210,84 | 24.331 |

Anhang der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr 2005

A. Allgemeine Angaben zur Gliederung des Jahresabschlusses sowie zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der American Express Bank GmbH zum 31. Dezember 2005 wurde unter Beachtung des Handelsgesetzbuches (HGB), der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) und des GmbHG aufgestellt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden, soweit ein Wahlrecht besteht, generell im Anhang gemacht.

Die Barreserven wurden mit dem Nennwert angesetzt. Die Forderungen wurden mit dem Nennwert, vermindert um Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Die als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesenen und vorausgezahlten Beträge wurden über die entsprechenden Laufzeiten aufgelöst.

Akuten Risiken wurden durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere werden dem Anlagevermögen zugeordnet und werden nach dem am Bilanzstichtag niedrigsten beizulegenden Wert bewertet. Die beim Kauf angefallenen Agien werden über die Laufzeit der Wertpapiere verteilt und zeitanteilig aufwandswirksam erfasst. Bei der Bewertung der beim Kauf angefallenen Disagien kam es im

Berichtsjahr zu einer Bewertungsänderung. Die beim Kauf angefallenen Disagien werden nun ebenfalls zeitanteilig über die Laufzeit vereinnahmt. Die bis 2005 anteilig abgegrenzten Disagien wurden im Berichtsjahr ertragswirksam vereinnahmt.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden entsprechend den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmässige Abschreibungen bilanziert.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmässige Abschreibungen angesetzt. Dabei wurden die steuerlich zulässigen Abschreibungen zugrunde gelegt. Geringwertige Anlagegüter werden nach § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Disagien werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und zeitanteilig aufgelöst.

Den gebildeten Pensionsrückstellungen der Bank liegt ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Dabei werden die Richttafeln der Jahre 1998 und 2005 mit einem Zinssatz von 6% zugrunde gelegt.

Die Währungsumrechnung erfolgte mit den Devisenmittelkursen unter Beachtung des § 340h HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Fristengliederung von Forderungen nach Restlaufzeiten

31. Dez. 2005
31. Dez. 2004

EUR

EUR

Forderungen an Kreditinstitute

b) andere Forderungen

| | | |
|-------------------------------------|----------------|----------------|
| - bis drei Monate | 253.839.447,64 | 251.970.473,51 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 378.163.117,07 | 265.639.279,15 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 194.682.668,12 | 124.339.715,45 |

Forderungen an Kunden

| | | |
|-------------------------------------|----------------|---------------|
| - mit unbestimmter Laufzeit | 132.996.763,37 | 99.930.149,68 |
| - bis drei Monate | 920.166,81 | 9.539.829,39 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 44.562.871,18 | 14.514.065,51 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 69.749.253,77 | 71.895.673,26 |
| - mehr als fünf Jahre | 8.934.749,45 | 14.624.406,93 |

Forderungen an verbundene Unternehmen

| | | |
|-------------------|----------------|----------------|
| - Kreditinstitute | 160.712.140,92 | 131.861.737,31 |
| - Kunden | 4.601.157,54 | 4.923.794,02 |

Anleihen und Schuldverschreibungen

| | | |
|---------------|----------------|----------------|
| börsennotiert | 393.613.694,43 | 446.464.207,04 |
|---------------|----------------|----------------|

Die Anleihen und Schuldverschreibungen von

| | | |
|-------------------------|---------------|---------------|
| öffentlichen Emittenten | 26.465.321,91 | 26.474.527,57 |
|-------------------------|---------------|---------------|

| | | |
|--------------------|----------------|----------------|
| anderen Emittenten | 367.148.372,52 | 419.989.679,47 |
|--------------------|----------------|----------------|

haben eine ursprüngliche Laufzeit von mehr als vier Jahren.

Der Gesamtbestand der Anleihen und Schuldverschreibungen ist dem Anlagevermögen zugeordnet. Voraussichtliche Wertminderungen wurden berücksichtigt, ein weiterer Abwertungsbedarf auf Marktwerte besteht nicht. Abgezogene Zinsen sind im Bilanzausweis berücksichtigt.

Im Jahr 2006 sind folgende Wertpapiere fällig:

| Wertpapier/Wertpapierkennnummer | Nennbetrag TEuro | Buchwert TEuro | Fälligkeit |
|--|------------------|----------------|---------------|
| Anleihe der Bundesrep. Deutschland 113500 | 10.226 | 10.226 | 16. Feb. 2006 |
| Bayer. Landesbank -GZ- 212072 | 5.113 | 5.114 | 27. Feb. 2006 |

31. Dez. 2005
31. Dez. 2004

EUR

EUR

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

| | | |
|---------------|------|------|
| börsennotiert | 0,00 | 0,00 |
| börsenfähig | 0,00 | 0,00 |

Beteiligungen

| | | |
|---------------------|------------|------------|
| nicht börsennotiert | 110.078,17 | 115.200,15 |
| nicht börsenfähig | 110.078,17 | 115.200,15 |

Anteile an verbundenen Unternehmen

| | | |
|---------------------|--------------|--------------|
| nicht börsennotiert | 3.992.922,97 | 3.867.822,97 |
| börsenfähig | 127.822,97 | 127.822,97 |

Es besteht eine 100%ige Beteiligung an der AEB-International Portfolio Management Company in Luxemburg mit einem Eigenkapital von Euro 127.822,97. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 betrug Euro 99.282,--. Es wurden Euro 100.000,-- im März 2005 ausgeschüttet. Ebenfalls besteht eine 100% Beteiligung an der American Express Finanzmanagement GmbH, Heidelberg mit einem Eigenkapital von Euro 150.000,--. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Verlust von Euro 6.590.347,83, der von der Bank zu 100% übernommen wurde. Im Jahre 2005 wurden die Miranda GmbH mit einem Eigenkapital von Euro 25.000,-- und die Miranda KG mit einem Eigenkapital von Euro 100.000,-- gegründet. Der Gewinn 2005 der Miranda KG & Co. GmbH in Höhe von Euro 98.984,28 wurde übernommen.

| | 31. Dez. 2005 | 31. Dez. 2004 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| Treuhandvermögen | | |
| Forderungen an Kreditinstitute | 1.703.103,96 | 1.533.688,92 |
| darunter: Treuhandkredite | 1.703.103,96 | 1.533.688,92 |
| Bruttoanlagenspiegel siehe Anlage | | |
| Immaterielle Anlagewerte | 69,39 | 207,94 |
| Sachanlagen | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 501.741,60 | 692.683,87 |
| Leasinggeschäft | | |
| Sonstige betriebliche Erträge (Miete) | 0,00 | 10.738.299,04 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Schecks zum Einzug | 37.242.615,71 | 32.902.900,43 |
| <u>Fristengliederung von Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten</u> | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | |
| b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | |
| - bis drei Monate | 702.551.145,87 | 277.610.905,68 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 255.687.413,73 | 143.702.313,18 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 16.780.888,83 | 9.942.232,06 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | | |
| a) Spareinlagen | | |
| ab) mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten | | |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 116.754,85 | 118.599,13 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 80.655,45 | 81.090,01 |
| b) andere Verbindlichkeiten | | |
| bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist | | |
| - bis drei Monate | 16.303.576,56 | 22.406.967,94 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 2.486.848,38 | 4.269.149,49 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | 0,00 | 169.915,48 |
| <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u> | | |
| - Kreditinstitute | 885.511.521,90 | 407.300.599,07 |
| - Kunden | 29.132.601,30 | 12.101.984,23 |

| <u>Verbriefte Verbindlichkeiten</u> | <u>31. Dez. 2005</u> | <u>31. Dez. 2004</u> |
|--|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten | | |
| - bis drei Monate | 0,00 | 0,00 |
| - mehr als drei Monate bis ein Jahr | 0,00 | 0,00 |
| - mehr als ein Jahr bis fünf Jahre | | |
| Treuhandverbindlichkeiten | 1.703.103,96 | 1.533.688,92 |
| darunter: Treuhandkredite | 1.703.103,96 | 1.533.688,92 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | |
| Travelers Cheque Card | 14.564.523,10 | 0,00 |
| Kaution Miranda Verkauf | 9.100.000,00 | 0,00 |
| Gesamtaktiva der Währungspositionen in EUR | 616.993.449,01 | 520.918.303,36 |
| Gesamtpassiva der Währungspositionen in EUR | 616.959.093,31 | 520.479.248,63 |
| Eventualverbindlichkeiten | | |
| aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen | 233.757.110,16 | 199.929.206,88 |
| Der Nominalwert der Eventualverpflichtungen ist wie folgt ermittelt: | | |
| Akkreditive – brutto | 219.139.035,14 | 190.014.161,13 |
| Garantien – brutto | 35.128.106,10 | 34.054.401,34 |
| | 254.267.141,24 | 224.068.562,47 |
| abzügl. Bardeckungsguthaben | | |
| - ausländischer Banken | 16.410.031,08 | 20.039.355,59 |
| - sonstiger ausländischer Gläubiger | 4.100.000,00 | 4.100.000,00 |
| | 233.757.110,16 | 199.929.206,88 |
| Andere Verpflichtungen | | |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen | 2.391.537,84 | 7.813.285,75 |

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung nach geografischen Märkten:

| | | |
|---------------------|-------------------|------------|
| Zinserträge: | Kasachstan | 3.346 TEUR |
| | Russland | 2.909 TEUR |
| | Türkei | 2.479 TEUR |
| | Südkorea | 1.733 TEUR |
| | Rumänien | 1.732 TEUR |
| | Indien | 1.557 TEUR |

Für die übrigen Länder ist eine geografische Trennung nicht sachgerecht, da sich die Organisation der Bank hier nicht unterscheidet.

Sonstige betriebliche Erträge:

| | |
|---|------------------|
| Vergütung für Miranda erbrachte Dienstleistungen | 1.685.103,18 EUR |
|---|------------------|

D. Sonstige Angaben

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte

- 8 Devisengeschäfte mit einem Marktwert von TEUR 2.624

mit Laufzeiten vom 29.12.2005 bis 03.01.2006 TEURO 107, vom 29.12.2005 bis 06.01.2006 TEURO 2.445 und vom 30.12.2005 bis 04.01.2006 TEURO 72

| <u>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</u> | <u>jährlich</u> | <u>kumuliert</u> |
|--|------------------|------------------|
| Büromiete Theodor-Heuss-Allee 112 bis 30.04.2008 | 1.059.300,36 EUR | 2.471.700,84 EUR |
| Anteilige Nachschusspflicht bei Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main | | 500.000,00 EUR |

Wesentliche Erträge aus an Dritte erbrachten Dienstleistungen

Versicherungsvermittlung 3.229 TEUR

Die Geschäftsführung setzte sich im Geschäftsjahr 2005 wie folgt zusammen

| | | | |
|----------------------------|----------------|-------------------|-----------------------------|
| Gertrud Wolfrum | Vorsitzende | Geschäftsführerin | Dipl. Betriebswirtin |
| Arnim Kraemer | ab 01.07.2005 | Geschäftsführer | Dipl. Volkswirt |
| Michael Spitaliotis | ab 01.04.2006 | Geschäftsführer | Bachelor of Arts, Economics |
| Achim Strassburger | bis 30.06.2005 | Geschäftsführer | Dipl. Volkswirt |
| Werner Decker | bis 30.06.2005 | Geschäftsführer | Dipl. Kaufmann |

Für Mitglieder der Geschäftsleitung wurden im Berichtsjahr 1.450 TEURO aufgewendet und es wurden keine Kredite gewährt. Für frühere Mitglieder der Geschäftsleitung wurden Rückstellungen für Pensionsanwartschaften in Höhe von insgesamt 1.625 TEURO gebildet. Ein weiterer Rückstellungsbedarf besteht nicht. An Pensionen wurden 17 TEURO gezahlt.

Die durchschnittliche Beschäftigungszahl 2005

- getrennt nach Gruppen - stellt sich wie folgt dar:

| | | |
|--------------------------|--------------------|-----|
| Tarifangestellte: | Tarifgruppe 1 - 3: | - |
| | Tarifgruppe 4 - 9: | 135 |
| AT-Angestellte: | | 49 |

Konzernbeziehungen

Der Konzernabschluss für den grösstmöglichen Kreis von Unternehmen wird von der American Express Company, New York, USA, und der Konzernabschluss für den kleinstmöglichen Kreis von Unternehmen wird von der American Express Bank Ltd., New York, USA, erstellt. Beide Abschlüsse werden in New York veröffentlicht.


Haftendes Eigenkapital

Dem haftenden Eigenkapital werden nicht realisierte Reserven aus Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von **EUR 8.955.000,00** zugerechnet.

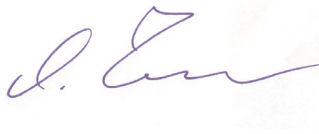
Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung wird der Gesellschafterin vorschlagen, den Bilanzgewinn von **EUR 17.837.210,84** auszuschütten.

Frankfurt am Main, den 12. Mai 2006



Gertrud Wolfrum



Arnim Kraemer



Michael Spitaliotis

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der American Express Bank GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend

auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 22. Mai 2006

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Rönberg
Wirtschaftsprüfer

ppa. Atton
Wirtschaftsprüfer